

## Phosphordüngung

Unter schwierigen Bedingungen wie Nässe, Trockenheit oder bei schlechter Bodenstruktur kommt der Phosphorversorgung besondere Bedeutung zu.

Phosphor ist unter anderem wesentlich an der Energiebereitstellung für die Wurzelbildung beteiligt. P-Mangel führt zu einem knappen Angebot an Assimilaten. Damit kommt es zu einem Teufelskreis: Kein Wachstum - keine Wurzel - keine Wurzel - kein Wachstum.

### Wieviel Phosphor muss im Boden vorliegen?

- Auf Standorten mit ausreichender Bodenfeuchte und geringem Auswinterungsrisiko reichen 5 bis 8 mg P je 100 g Boden.
- Standorte mit Nässe, Trockenheit oder ausgeprägter Vegetationsruhe sollten 8 bis 10 mg P enthalten.
- Im Bereich ausreichend hoher P-Gehalte muss der P-Entzug mit dem Erntegut ersetzt werden, um ein Absinken der Versorgung zu vermeiden. Bei deutlich niedrigeren Gehalten ist ein Zuschlag zur Entzugsdüngung notwendig. Dieser ist nicht mehr zulässig, wenn die neue DVO in Kraft tritt.
- Trotz hoher Versorgung kann aber eine P-Düngung bei Spätsaat, schlechter Bodenstruktur bzw. spätem Vegetationsstart das Ertragsgeschehen positiv beeinflussen

### Wie soll die P Düngung in der Fruchtfolge aufgeteilt werden?

- Nach der Grundversorgung im Boden. Befindet sich Phosphor im A-Bereich, muss zu jeder Kultur der Gesamtbedarf gedüngt werden. Im B-Bereich sollte wenigstens der Nettoentzug in jedem Jahr ausgebracht werden.
- Im C-Bereich oder darüber kann die P-Düngung am Aneignungsvermögen der einzelnen Kulturen ausgerichtet werden, vorrangig zu Zuckerrüben, Kartoffeln, Mais oder Gerste.
- Bei ungünstiger Bodenstruktur oder nasskalter Witterung ist es angebracht, für das kommende Jahr geplante Maßnahmen vorzuziehen

Auf Böden mit hohen pH-Werten wird wasserlösliches Phosphat als Ca- bzw. Mg-Phosphat festgelegt. Die Düngung mit schwefelsaurem Ammoniak (SSA) unterstützt die P-Verfügbarkeit.

Böden mit niedrigen pH-Werten müssen dagegen gekalkt werden, um der P-Festlegung als Eisen- oder Aluminium-Phosphat entgegen zu wirken und die Menge an pflanzenverfügbarem P zu erhöhen.